



Pfarrbrief

September 2020

St. Thomas/Bl.

Einladung zum
Bücherflohmarkt

der Öffentlichen Pfarrbibliothek
St. Thomas am Blasenstein

am **18. Oktober 2020, 08:30-11:30 Uhr**

Es können Spiele, DVD's, Zeitschriften und viele Bücher erworben werden!

Gerne können auch vorab Medien vorbeigebracht werden, die dann ebenfalls beim Flohmarkt verkauft werden.

Gegen freiwillige Spenden.
Bücherspenden nehmen wir am Freitag,
16.10. und am Samstag, 17.10. zwischen 17:00 -18:00 Uhr entgegen.

Der Erlös wird für den Einkauf neuer Medien verwendet.



Foto: pixabay

Wortgottesfeiern in der Pfarre St. Thomas!

Aufgrund des immer weiter fortschreitenden Priestermangels ist es notwendig und gut, auch in unserer Pfarre gelegentlich Wortgottesfeiern an Sonn- und Feiertagen anzubieten, um die Pfarrgemeinde in der Kirche zu sammeln und dort den Gottesdienst mit der Mitte - dem Wort Gottes zu feiern. Das Wort Gottes in der Bibel ist ja nicht irgendeine Literatur, sondern wir nennen sie zurecht die „Heilige Schrift“, weil sie uns Menschen von Gott zu unserem Heil gegeben ist. In der Heiligen Schrift ist Gott unter uns ganz gegenwärtig! Daraus vorzu - lesen und uns um sie herum zu versammeln, das ist echter Gottesdienst und nicht ein billiger Ersatzgottesdienst, denn hier ist Gott in unserer Mitte und hält mit uns Gemeinschaft: lateinisch: „Communio“ - das Wort „Kommunion“ kommt davon. Ich bin sehr dankbar, dass Frau Gerlinde Schachinger bereit ist, Wortgottesfeiern gut vorzubereiten, um an einem priesterlosen Sonn- und Feiertag mit der Gemeinde im Auftrag des Ortspfarrers und Bischofs zu feiern. Es wäre schön, wenn wir noch jemanden aus St. Thomas für diesen heiligen Dienst gewinnen könnten.

Ich danke allen sehr herzlich, die bei uns in der Kirche von St. Thomas die Wortgottesfeiern besuchen und dankbar annehmen und wünsche uns allen, dass wir es als eine echte Bereicherung unseres Glaubens und Lebens empfinden können, im Feiern und Beten uns von der Gegenwart Gottes beschenken zu lassen.

Euer Pfarrer Johann Fehrerhofer



Gebet für die Weltmission



Unser Vater im Himmel,

als Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
von den Toten auferstand, hat er
seinen Jüngern den großen Auftrag gegeben:
„Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“

Du erinnerst uns daran,
dass wir kraft unserer Taufe
an der Mission der Kirche teilhaben
und für sie Verantwortung tragen.
Schenke uns die Gaben des Heiligen Geistes,
um mutig und entschlossen
das Evangelium zu bezeugen.

Die Mission,
die Christus seiner Kirche anvertraut hat,
ist noch lange nicht vollendet.
Deshalb bitten wir Dich
um neue Ideen und um wirksame Formen,
um Leben und Licht
in die Welt von heute zu tragen.

Hilf uns,
allen Völkern die rettende Liebe und die Barmherzigkeit
Jesu Christi erfahrbar zu machen,
der mit Dir lebt und herrscht
in der Einheit des Heiligen Geistes
jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Papst Franziskus

Aus den Matriken unserer Pfarre

Taufen

<u>getauft am:</u>	<u>Kind:</u>	<u>Eltern:</u>
14. Juni 2020	Manuel	Andrea Kern und Karl Bauernfeind, Ober St. Thomas 10
27. Juni 2020	Theo	Nicole Schruf und Andreas Freisitzer, Teichsiedlung 1/2
5. Juli 2020	Lena Marie	Sandra und Robert Zeilinger, Unter St. Thomas 12



Sterbefälle

29. Mai 2020 Frau Maria Kranzer, Markt 10 (zuletzt wohnhaft im Seniorium Perg)

Dankgottesdienst der Ehejubilare

Feiern Sie mit der Pfarre 25, 40, 50, 60, 65 gemeinsame Ehejahre!

Wir laden daher die Jubelpaare recht herzlich ein zum Dankgottesdienst am

Sonntag, 25.10.2020 um 9.30 Uhr in die **Pfarrkirche St. Thomas/Bl.**

Wie bei allen Veranstaltungen gilt auch hier der Vorbehalt betreffend der Coronavirus-Maßnahmen, es gibt keinen Einzug in die Kirche.

Einladungen ergehen in den nächsten Wochen an die Jubelpaare.

Sollten Sie keine Einladung bekommen haben und auch in diesem Jahr Ehejubiläum feiern, bitte in der Pfarrkanzlei melden!

Bitte geben Sie uns Ihre Teilnahme in der Pfarrkanzlei bekannt!

Corona-Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten weiterhin Auflagen und Bestimmungen die sich aber oft auch recht kurzfristig ändern. Deshalb der Verweis auf die Pfarrhomepage, wo auch kurzfristige Änderungen ersichtlich sind.

Bitte um Einhaltung der geltenden Maßnahmen!

Neue Homepage der Pfarre:

<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4362>

Bitte auch regelmäßig im Schaukasten in der Kirche oder vor der Bibliothek nachschauen!



Seelsorgeteamausbildung abgeschlossen!

Der Pfarrgemeinderat hat am 6. Juli 2018 beschlossen, dass die Pfarrleitung durch ein Seelsorgeteam bei ihren Aufgaben unterstützt werden soll.

Nach einer Vorstellungsveranstaltung durch die Diözese in der Pfarre und einer längeren Suche durch unseren Herrn Pfarrer Dechant Mag. Fehrerhofer, dem Dekanatsassistenten Josef Froschauer (der das Seelsorgeteam vor Ort weiterbegleiten wird) und dem Pfarrgemeinderat, haben sich Gerlinde Schachinger, Maria Leitner, Ferdinand Naderer und Leopold Bauernfeind bereit erklärt, die Seelsorgeteamausbildung zu absolvieren.



Seit November 2019 wurden von ihnen die vier Ausbildungsmodule in Zell an der Pram bzw. im Schloß Puchberg besucht. Diese umfassten die Themen

- ◆ Hören was der Geist den Gemeinden sagt
- ◆ Einführung in die vier Grundfunktionen mit Fachschulungen
- ◆ Grundlagen des seelsorglichen Handelns
- ◆ Pfarranalyse und
- ◆ Teamentwicklung und Sitzungsmoderation.

Am 6. September 2020 wurde nun diese Ausbildung mit der Zertifikatsverleihung abgeschlossen. Damit dürfen sie in den Bereichen „Liturgie“ - Gerlinde Schachinger, Koinonia (Gemeinschaft)“ - Ferdinand Naderer, „Diakonia“ - Maria Leitner und „Verkündigung“ - Leopold Bauernfeind als Laien mitarbeiten.

Wir bedanken uns sehr für die Bereitschaft zur Mitarbeit und freuen uns auf eure Unterstützung.



Am 8. November 2020 um 9:30 Uhr findet im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes **die offizielle Beauftragung der Teammitglieder** durch **Herrn Bischofsvikar Adi Trawöger** statt.

Wie laden euch jetzt schon herzlich ein, gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern.

Dank des Pfarrgemeinderates

Der Pfarrgemeinderat und Fachausschuss für Finanzen dankt Frau Brigitte Mühllehner für die Bereitschaft, Pflege vom Friedhof zu übernehmen bzw. zu organisieren.

Der Pfarrgemeinderat

Unsere Kirchenglocken erzählen aus ihrer Vergangenheit

Bischof Manfred Scheuer hat in der Fastenzeit die Pfarren dazu aufgerufen, die Kirchenglocken zum Abendgebet erklingen zu lassen. Das ist auch in unserer Pfarre geschehen. So läuteten einige Wochen um 20 Uhr regelmäßig die Glocken. Es war eine besondere Erfahrung, den schönen Klang bewusst wahrzunehmen.

Aus diesem Anlass habe ich wieder in unserer Pfarrchronik geschmökert und allerhand Interessantes und Wissenswertes entdeckt, dank unserer ehemaligen Seelsorger, die das pfarrliche Leben stets dokumentiert haben.

(Wortlaut und Rechtschreibung laut Chronik)

St. Thomas am Bl., 27. November 1921

Unsere Glocken

Der am 5. dieses Monats abgerollte Waggon Brennscheiter für die Firma Kutter in Wien als Zahlungsabschluss für unsere angekauften Glocken gelangte laut telegraphischer Mitteilung am Donnerstag, den 24. Dezember in Wien am Bestimmungsorte an, brauchte also beinahe 3 Wochen. Kein Wunder, wenn auch die Glocken herauf so lange brauchen.

(Unsere Glocken sind da) *Am Sonntag, den 4. Dezember war Glockenweihe. Herr Dechant Dr. Koberger von Pabneukirchen hatte die Güte, sie vorzunehmen. Um 1 Uhr war die Weihe und der Aufzug, um 5 Uhr läuteten sie zum ersten Male. Die große Kirche war so spät noch mit Leuten voll. Das Gewicht der neuen Glocken beträgt 1500 Kilo. Sie sind auf F – Dur gestimmt. Die Firma Kutter bekam bei der Wiener Messe den ersten Preis für unsere ausgestellten Glocken. Die Form ist ungemein sauber. Der Ton klingt sehr weich und weihevoll. Zart ist das Nachklingen.*

Herr Enzelsberger, Landtagsabgeordneter, gab uns auch die Ehre seines Erscheinens, ebenso Herr Förster Flatscher von Klingenberg und Herr Baron Tinti jun. samt Frl. Komtesse. Der Sonntag war ein Festtag im wahrsten Sinne des Wortes. Die Festzugsordnung war wie folgt: Voran die Schulkinder, dann die Veteranen mit Fahne, Feuerwehr, weißgekleidete Mädchen, 20 Ehrendamen in weißen Kleidern, 3 Landwirte mit ihren Ehefrauen als Paten (Ludlbauer, Dechtlgruber und Franzlsteiner), Klerus und Gemeindevertretung. Die Musik spielte fleißig und schön. Erhebend war der Aufzug. Verzierungen, Lorbeerblätter und Spruchbänder zieren die Glocken mit Bildnissen: Große Glocke Maria Verkündigung, mittlere der hl. Georg, kleine der hl. Florian. Die Feuerwehr und auch feste Hände von Burschen und Männern besorgten den gelungenen Aufzug mit Flaschenzügen.

Ebenso feierlich wie der Sonntag war der Donnerstag. Trotz Wochentag wollte niemand zu Hause bleiben. Es galt die neuen Glocken heraufzuführen vom Ludlbauer, wo sie einstweilen eingestellt waren. Am Montag waren sie ja schon von Grein heraufgeführt worden. Wagen, Pferde und Glocken waren mit Blumensträußen reich geschmückt worden von kundigen Händen von Mädchen und Bäuerinnen der Nachbarschaft. In kirchlicher Prozession wanderten die Glocken herauf zum Kirchenplatz unter Gebet und Musik wie bei der Maiprozession. Weiße Mädchen sprachen beim ersten Willkomm unters Frühwirt Begrüßungsgedichte und vor der Weihe. Ein Knabe ein Dankgedicht nach der Weihe. Ganz eigenartig nahm sich das Läuten des Sterbeglöckleins als Gruß an die neuen Schwestern aus. Möge sich erfüllen der Spruch der großen Glocke: "Ehre sei Gott und Friede den Menschen auf Erde." 1000 faches Vergelt's Gott allen Wohltätern! Uns allen werden diese Tage unvergeßlich bleiben!

Unsere Kirchenglocken erzählen aus ihrer Vergangenheit

Abschied der Glocken 1941

22. Dezbr. 1941

Im Mai 1940 hatten die Glocken angemeldet werden müssen. Ende November 1941 kam die Verständigung von der bevorstehenden Abnahme. Am 20. Dezember (Vortag vor dem St. Thomas – Tage!) wurden sie abgenommen. Am St. Thomas – Tag (IV. Adventssonntag) gingen noch viele Leute auf den oberen Burgstall, um sich von den dort gelagerten Glocken zu verabschieden. Am 22. Dezember abends um 3/4 6 Uhr fuhr das Auto mit den Glocken weg. In Grein wurden sie noch gewogen.

(Die Glocken wurden eingeschmolzen und dienten so zur Waffenherstellung und für Kriegsmaterial.)

Neues Geläute

1951

Schon bald nach dem Ende des 2. Weltkrieges wandte sich auf Wunsch eines Kirchenratsmitgliedes im Interesse der Pfarre der Pfarrer an Herrn Blöchl, Leiter der Zivilverwaltung in Urfahr, mit der Bitte um eventuelle Zusicherung von restlichem Kriegsmaterial zur Beschaffung neuer Glocken. Tatsächlich hat sich die Möglichkeit nicht ergeben.....

Am hl. Thomastag 1950, genau 9 Jahre nach dem Abschied der früheren Glocken, fand im Gasthaus Gebetsberger eine Besprechung bezüglich Beschaffung neuer Glocken statt. Es waren viele Männer aus allen Ortschaften da, Besitzer und ihre Söhne und Arbeiter. Der Pfarrer drängte nicht zur Anschaffung und erklärte, daß er auch mit einem kleineren Geläute zufrieden wäre. Aber die Leute sprachen sich unbedingt für ein Geläute von gleicher Schwere, wie das frühere aus. Man muß dem Landvolk diese Freude lassen. Wieviel wird doch für das Vergnügen der Städte ausgegeben...!

Am 18. Februar 1951 wurde in der Pfarrkanzlei die finanzielle Bestellsurkunde mit dem Vertreter der Glockengießerei Josef Pfundner, Wien, ausgefertigt.

Am 24. April (vom Volke als Georgitag gefeiert) wurden die Glocken vom Bahnhof Grein mit den Pferdefuhrwerken des Ludlbauern und des Damböckbauern abgeholt und im schön und gut vorbereiteten Ludlbauernhaus samt Wagen ohne Abladung eingestellt und versperrt. Am 28. April versammelte sich die Pfarre zur hl. Messe in der Kirche. Hernach begaben wir uns in kirchlicher Prozessionsordnung in den Pfarrwald bis zur Sandgrube. Dort erwarteten wir die Glockenfuhrwerke. Erstaunt und ergriffen waren alle beim ersten Anblick der schönen Glocken. Im Licht der Morgensonne leuchteten die fein ausgearbeiteten glatten Mäntel der Glocken in schönem Glanze. Betend geleiteten wir die Fuhrwerke bis zum Marktplatz. Die Musikkapelle wendete alle Vorsicht an, dass die Pferde nicht scheuten. Gar leicht könnte ja bei solchen Gelegenheiten ein Unglück geschehen. Am Kirchenplatz sprach der Pfarrer ein kurzes Einführungswort und den ersten Segensgruß an die Glocken. In der Kirche war dann eine kurze Andacht mit der Litanei zum hl. Josef (Patron der Zimmerleute). Die Zimmerleute, die schon Tage vorher fleißig gewesen waren, übernahmen nach der Andacht die Glocken. Der Damböckbauer führte mit seinen strammen Pferden die Glocken bis zur oberen Kirchentüre. Das war eine große Leistung!! Die Glocken mussten samt den Helmen hinaufgebracht werden. Im Laufe des Tages wurden die Glocken auf die Felsenhöhe am „Kirchenburgstall“ gebracht, wo sie auf einer starken, aufgebauten Befestigungsunterlage ruhten, sodaß Abwaschung und Salbung ermöglicht werden mußte. Und im ganzen Orte regten sich fleißige Hände zum Festschmucke des Bergmarkts.– In der Nacht wurde öfters von eigens bestimmten Wächtern am oberen Burgstall nachgeschaut, weil ja die Glocken im Freien bleiben mußten.

Unsere Kirchenglocken erzählen aus ihrer Vergangenheit

Am 29. April, Bittsonntag, war unser Glockenweihefesttag.

Um 10 Uhr war alles bereit zum Festzug. Am Kirchenplatz sprach der Pfarrer die Begrüßung. Drei Schulkinder sprachen die Glockensprüche:

Hintersteiningger Gertrud:

*Die kleine Glocke, die schon lange
Gedient hat unsrer Pfarr,
Begrüßt die neuen Schwestern heute
Auf ihrem Gang zum Weihaltar.
Sooft aus unsrer Mitte geht
Der Seelen eine zum Gericht
Ermahnt sie: „Denkt daran,
Daß Gott das letzte Urteil spricht!“
So mahnte sie durch viele Jahre,
So wird sie mahnen alle Zeit:*

*„Wie Schall entflieht das Erdenleben,
Doch dann kommt deine Ewigkeit!“
Dem größten der Geheimnisse
Die größte Glocke sei geweiht!
Wir beten: „Nimm die Glocken an!
O heiligste Dreieinigkeit!“
Und Zierde dieser Glocke auch
Der Wahlspruch eines Bischofs ist:
„Dem Heiland Jesus Christus weiht
Sein Leben ganz ein wahrer Christ!“*

Ingeborg Ahorner:

*Der Königin Himmelsaal
Die zweite Glocke dienen soll,
Verkünden dreimal jeden Tag:
„Mariens Herz ist gnadenvoll!“
Ein jeder Glockenschlag, er ist
Dem Ave gleich im Rosenkranz,
Der hochverehrt Mariens Freud,
Mariens Leid und Himmelsglanz!*

Erika Etzelsdorfer:

*St. Thomas! unser Schutzpatron
Die Wandlungsglocke schmückt Dein
Bild
Und dies des heiligen Florian:
Seid beide unser Schutz und Schild!
Mit unserm Gott beim Opfer sind
Bei uns versammelt am Altar
Die Heiligen des Himmels, weiht;
Sowie der armen Seelen Schar.
Oh, denkt daran, sooft für Euch
Der Wandlungsglocke Ton schlägt an,
Verweilt in Andacht, wo ihr seid,
Und betet Euren Heiland an!*

Zum Abschluß der Weihefeier sprach Ministrant Alois Palmetshofer (vom Unterkerschbaumergut) ins Mikrofon:

*„Von St. Thomas am Blasenstein
läuten vier Glocken ins Land hinein: Sie wollen Boten
des christlichen Glaubens,
der christlichen Hoffnung,
der christlichen Liebe sein!“
Wenn der Klang über Wälder und Wiesen schwebt,
Unser Herz sich in Andacht zu Gott erhebt, -----
Berge und Menschen – schließen in ihrem Segen ein -
Heute und immer – die Glocken von St. Thomas am Blasenstein!*

Glocken gehören zur christlichen Kultur wie das Amen zum Gebet und bringen den Glauben zum Klingen! Vielleicht gelingt es uns manchmal den schönen und unterschiedlichen Klang von Glocken bewusst wahrzunehmen und eine Weile innezuhalten.

Gerlinde Schachinger

Große Veränderungen in der Pfarrbibliothek St. Thomas

In den vergangenen Wochen ergaben sich viele Veränderungen innerhalb der Leitung der Öffentlichen Pfarrbibliothek in St. Thomas am Blasenstein. Mit der Verabschiedung von Fr. Bernadette Bauernfeind im Frühjahr diesen Jahres wurde beschlossen, dass zukünftig ein Team, bestehend aus fünf Mitgliedern, unsere Bibliothek leiten wird.

Aus diesem Grund wurde auch am 14. August 2020 mit Fr. Mag.^a Marion Brandstetter, MAS ein Teamcoaching veranstaltet, bei der die Aufgabenbereiche klar festgelegt wurden und das neue Leitungsteam offiziell in ihren Dienst ging. Teilnehmend war auch Fr. Heidi Hiesmayr, die dieses Teamcoaching dankenswerterweise organisiert hat und sich dann mit Ende diesen Jahres auch von der Bibliothek verabschieden wird. Somit gelang uns eine reibungslose Übernahme und wir konnten noch offene Fragen klären.

Neben Harald Leitgöb, der schon im letzten Jahr mit der dreijährigen Ausbildung zum Bibliothekar begonnen hat, wird auch Dorothea Schachinger 2021 den Lehrgang besuchen. Im Leitungsteam sind außerdem Lisa Panholzer, Elisabeth Prinz und Sylvia Puchberger.

Wir sind sehr motiviert, die Bibliothek in St. Thomas am Blasenstein mit Elan, kreativen Ideen und tollen Veranstaltungen weiterführen zu können.



1. Reihe: v.l.n.r.: Nicole Puchberger (Mitarbeiterin), Leonie Panholzer (Mitarbeiterin)
2. Reihe: v.l.n.r.: Fr. Mag.^a Brandstetter MAS (Teamcoaching), Elisabeth Prinz (Leitung), Lisa Panholzer (Leitung), Sylvia Puchberger (Leitung), Dorothea Schachinger (Leitung), Harald Leitgöb (Leitung)

Doch was ist eine Bibliothek ohne Kinder und Erwachsene, die sich die vorhandenen Bücher, Spiele, Zeitschriften, DVD's u.v.m. auch ausborgen? Durch die Krise leiden auch wir unter verminderten Ausleihen und wenig Besucherinnen/Besuchern in der Bibliothek. Wir freuen uns deshalb sehr, viele Gesichter in unserer Öffentlichen Pfarrbücherei zu sehen! Es kommen immer wieder neue Medien dazu und wir nehmen auch gerne Wunschbestellungen auf. :)

Um unser Sortiment laufend erweitern zu können, müssen ältere oder ungelesene Bücher, Spiele, Zeitschriften und DVD's mit der Zeit ausgemustert werden. Aus diesem Grund wird der Büchereiflohmarkt stattfinden. Infos dazu sind auf der Titelseite zu finden. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Das Leitungsteam der Öffentlichen Pfarrbibliothek St. Thomas am Blasenstein

Mini-Treffen am 22. August 2020

Eine Mischung aus Spaß, Gruppenstärkung und Wiederholung des Ministrantendienstes – so kann man unser Mini-Treffen am 22. August beschreiben. Aufgrund der Lage hat es in diesem Jahr, bis auf unser Mini-Frühstück im Februar, viele Ausfälle gegeben: Es konnte nicht geratscht werden, es gab keine liturgischen Feiern in der Karwoche, es wurde kein Osterfest gefeiert und es gab auch keinen Sommerausflug mit den Mini's in den Ferien. Umso wichtiger ist es, dennoch nicht die Freude und Regelmäßigkeit am Ministrieren zu verlieren. Es wurde, vor allem für die kleinen Mini's, der Ablauf der Eucharistiefeier mit den dazugehörigen Diensten fleißig wiederholt und in der Kirche geübt. Dazu benötigten wir natürlich einen Pfarrer, der abwechselnd von den Ministranten gespielt wurde und unterschiedliche „Kelch-Geher“, die Glocken läuten durften und alles zum und vom Altar trugen. Faszinierend waren vor allem jene „Pfarrer*innen“, die den Inhalt der eucharistischen Feier auch textsicher vorsprechen konnten!! :)



Foto: Pixabay

Danke liebe Mini's für eure Teilnahme, *Danke* euren Eltern fürs Chauffieren und wir wünschen euch auch auf diesem Weg einen guten, spannenden und stressfreien Schulstart!

Judit & Dorothea

Pfarramt St. Thomas am Bl.

Tel.: (07265) / 5482

Kanzleistunden:

Mittwoch und Freitag 8 – 11 Uhr

Sprechstunde:

Pfarrer Mag. Johann Fehrerhofer

jeden Mittwoch ab 8.00 Uhr

Tel.: 07266/6217 (Pfarre Bad Kreuzen) oder 0676/87765039



E-Mail:

pfarre.stthomas.blasenstein@dioezese-linz.at

Zwei große bauliche Maßnahmen in unserer Pfarre im letzten Jahr

Sanierung der Gruftkammer

Die ganzen Anstrengungen um die Erhaltung der Mumie wären vergebliche Mühe gewesen, hätte man nicht auch die Grufträume in den Blick genommen. Während die Mumie für die wissenschaftlichen Untersuchungen und zur Konservierung in München war, wurden während der Sommermonate 2019 die zwei Grufträume saniert. Dazu wurde die zweite Kammer zugänglich gemacht, in der die Mumie vermutlich ursprünglich aufgebahrt war, und das Feuchtigkeitsproblem gelöst. In der zweiten Kammer lagerte ein Altar aus Marmor, der in unserer Kirche sowie Gruft

keine Verwendung mehr findet und somit gegen eine Spende (auf Vorschlag des Kunstreferats) für eine Schlosskapelle in Niederösterreich veräußert wurde. Die zweite Kammer wurde jahrzehntelang nur als Abstellkammer genutzt und war der einzige Raum des Untergeschoßes, dessen Fensteröffnung nie geschlossen wurde. Dieser Raum ist besser für die Aufstellung der Mumie geeignet, weil er eine bessere, weniger muffige Luft aufweist. Für beide Räume galt aber, für einen ständigen Luftaustausch zu sorgen. Es wurde zwar von einer gewissen Toleranz der Mumie gegenüber Feuchtigkeit ausgegangen, weil die Mumie trotz der hohen Luftfeuchtigkeit so gut erhalten ist. Aber dennoch war das klimatische Umfeld der Mumie mit der hohen Feuchtigkeitsbelastung hauptverantwortlich für die konservatorischen Probleme.

Die leere, entrümpelte Kammer und der erste Raum wurden daraufhin in rund 160 ehrenamtlich geleisteten Stunden saniert. Dazu wurde eine Wasserleitung von der Sakristei kommend nach Außen verlegt, der Fensterstock ausgestemmt und neu verputzt und diverse Elektroinstallationen neu errichtet. Steinmetz Kurt Reiss hat an Wänden und Gewölben lose Teile gefestigt, unschöne Algenflecken entfernt und die Sitznischen restauriert. Aufwändiger war die Sanierung des Fußbodens im hinteren Raum, der nur als Estrich vorlag. Entlang der Wände wurde im Fußboden ein Verdunstungstreifen ausgestemmt, mit Granitbruch gefüllt und folglich wurde die aufsteigende Feuchtigkeit in den Mauern verringert. Danach wurden neue Bodenplatten verlegt.



Fotos (4): Schachinger

Michael Brandstetter und Josef Schachinger



Ferdinand Naderer und Johann Fröschl

Zur Verbesserung des Raumklimas wurden der Türdurchgang zur zweiten Kammer und das Fenster in der ersten Kammer wieder geöffnet. Den Fensteröffnungen wurde ein UV-Schutz-Glas mit Lüftungsabstand vorgesetzt. Für ständige Umluft sorgt ein zusätzlicher Lüftungsschlitz in der Eingangstüre.

Der Eindruck der Grufräume ist nun ein gänzlich anderer als bisher. Man ist mit der Adaptierung nicht nur näher an den ursprünglichen Zustand herangerückt, sondern hat auch ein deutlich würdigeres Ambiente für den Toten geschaffen. Neue Schautafeln im ersten Raum vermitteln die jüngsten Forschungsergebnisse. Der zweite, in gedämpftes Licht getauchte Raum, dient nun als Totenkammer, die zur Andacht einlädt: *Memento mori* – bedenke, dass du sterblich bist.

Für die gesamte Sanierung fielen Kosten in der Höhe von € 23.400,- an. Für dieses Projekt bekam die Pfarre nicht nur fachliche sondern auch finanzielle Unterstützung vom Kunstreferat und Bauamt der Diözese Linz sowie vom Bundesdenkmalamt. Viele Kosten konnten aber aufgrund der vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden eingespart werden! Deshalb sei den Helfern Josef Schachinger, Johann Fröschl, Ferdinand Naderer, Michael Brandstetter, Gerlinde Schachinger, Gottfried Rumetshofer, Alois Schachinger, Dorothea und Judit Schachinger und Johann Ebner sehr herzlich gedankt!

An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass für die Erhaltung der Mumie nicht nur Kosten anfallen sondern auch wertvolle Einnahmen für Pfarre und Tourismusverband zu verzeichnen sind. Allein im ersten Halbjahr 2020 konnten insgesamt € 2.018,- eingenommen werden! Der Anteil für die Pfarre beträgt € 1.210,80!!

Sanierung der Decke im Pfarrhof

Im Mai 2019 fielen plötzlich ohne Vorwarnung und äußere Einwirkung Teile des Deckenputzes im Keller des Pfarrhofs runter. Die Fa. Krückl befand bei einer Prüfung, dass zahlreiche Teile des Deckenputzes im gesamten Pfarrhof als auch Pfarrheim locker sind und jederzeit herabstürzen können. So musste die Pfarre umgehend handeln. In Absprache mit den Mietern wurde vereinbart, den Deckenputz der gesamten Pfarrhofwohnung zu erneuern. Dazu musste die Familie Bogengruber-Schachinger ausziehen und die Wohnung vollständig räumen. Durch den tatkräftigen Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher wurde im Keller, in der Garage und in der gesamten Wohnung der Deckenputz abgeschlagen. Zum Teil löste sich der Putz sehr leicht. Dies ist auf die vielen lockeren Stellen zurückzuführen. Sehr hilfreich war, dass Herr Leitner aus Baumgartenberg die Ehrenamtlichen aus unserer Pfarre bei der Organisation der notwendigen Materialien und der Kontaktaufnahme mit der Putzfirma unterstützte. Die Fa. Moser aus dem Innviertel übernahm die Putzarbeiten. Sie war die einzige Firma, die uns zeitnah einen Termin zusichern konnte. Ignaz Leitner führte die gesamten Malerarbeiten durch. Somit konnten die Arbeiten innerhalb eines Monats abgeschlossen werden und die Mieter konnten wieder in die Wohnung zurückkehren.



Kellerdecke

Für die Sanierung der Pfarrhofdecke fielen für die Pfarre Kosten von € 7.850,- an. Auch hier erhielt die Pfarre eine finanzielle Unterstützung der Diözese Linz. Durch die ehrenamtlichen Helfer Ferdinand Naderer, Franz Naderer, Josef Schachinger, Helmut Bogengruber, Johann Starzer, Johann Ebner, Michael Brandstetter, Alois Schachinger und Ignaz Leitner konnten viele Kosten eingespart werden. Ihnen sei für die geleisteten 366 Stunden herzlich gedankt!

Ferdinand Naderer und Johann Starzer

Termine

Dienstag	29. September	PGR-Sitzung mit FA-Finzen im Pfarrsaal um 20.00 Uhr (nach der Abendmesse)
Sonntag	11. Oktober	7.30 Uhr <i>Erntedankfest</i> (ohne Einzug)
Sonntag	18. Oktober	9.30 Uhr <i>Erstkommunion</i> (Nach dem Gottesdienst Sammlung zum Weltmissionssonntag)
Sonntag	25. Oktober Ende der Sommerzeit	9.30 Uhr Dankgottesdienst für die <i>Ehejubilare</i> (ohne Einzug)
Sonntag	1. November	<i>Hochfest Allerheiligen</i> 9.30 Uhr <u>Hl. Messe</u> 14.00 Uhr Rosenkranz 14.30 Uhr Allerheiligenfeier anschließend Friedhofprozession mit Gräbersegnung
Montag	2. November	<i>Allerseelen</i> 7.30 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarre mit Friedhofprozession
Sonntag	8. November	9.30 Uhr Gottesdienst mit offizieller Beauftragung des Seelsorgeteams
Sonntag	15. November	7.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag	22. November	<u>Fest Christkönig</u> 9.30 Uhr Hl. Messe

Die Angehörigen der Erstkommunionkinder und Jubelpaare sind als Kirchenbesucher an den beiden Festtagen bevorzugt.

Redaktionsschluss für nächsten Pfarrbrief: Freitag, 6. November 2020

Wer Beiträge in den Pfarrbrief geben möchte, soll diese bis dahin an lisa_naderer@gmx.at schicken.

Impressum: Alleininhaber, Herausgeber u. Redaktion Pfarramt St. Thomas/Bl.. Hersteller: Eigenvervielfältigung, Verlags- u. Herstellungsort: 4364 St. Thomas/Bl., Fotos wenn nicht anders angegeben: Pfarre St. Thomas, Bücherei